



Sr. M. Teresa Slaby

EIN GESEGNETES, BEHÜTETES
Weihnachtsfest
VERBUNDEN MIT
Gottes Segen
FÜR DAS JAHR 2022

schon wieder ist ein Pandemiejahr vergangen und wir blicken auf das, was war und das, was kommen mag. Mit Abstand und Wissen darum, wie wir uns verhalten müssen, um das Virus hoffentlich außerhalb der Hospizmauern zu lassen. Unser Blick ist zugleich voller Dankbarkeit auf die vergangenen Monate gerichtet und davon möchten wir Ihnen in diesem Jahresbrief erzählen.

Ein Jahr, das uns gleichermaßen gefordert und in vielen Situationen besonders berührt hat, liegt hinter uns. Die lähmenden ersten Monate von 2021 haben auch uns einiges

abverlangt. Im März war sicherlich ein erster Lichtblick, dass wir durch die Impfungen einen Schritt in Richtung Schutz und Sicherheit für das Personal und die Patient*innen gehen konnten. Inzwischen sind wir ungewollt Profis im Testen, kontrollieren von Testnachweisen und tragen eines Mund-Nasen-Schutzes geworden.

Dass wir schon wieder keinen Gedenkgottesdienst in Präsenz feiern konnten, hat uns hart getroffen, denn in der Gemeinschaft zu trauern und der Verstorbenen zu gedenken ist uns allen ein wichtiges Ritual.





Wir fanden eine Alternative, weil uns h1 - Fernsehen aus Hannover eine Aufzeichnung des Gottesdienstes ermöglicht hat. Unsere Seelsorgegruppe hat mit dem „Labyrinth des Lebens“ dafür gesorgt, dass viele Familien Stärkung und Trost erfahren haben. Die spontane Hilfsbereitschaft von h1 hat uns mit großer Dankbarkeit erfüllt.

Trauer und Trost waren auch ein großes Thema im Hospiz. Die ambulanten und stationären Teams hatten im zweiten Jahr der Pandemie an einigen Stellen sicherlich Routinen

entwickelt, aber Erschöpfung und die zwangsweise eingeschränkte Hospizkultur hinterließen auch hier Spuren.

Immer wieder ist es gelungen, dass das gesamte Team durch Gemeinschaft, kleine Gesten und im professionellen Rahmen bei den Supervisionen Kraft tanken konnte. Wir haben versucht, uns in diesen Zeiten von Abstand nicht zu verlieren und auch neue Mitarbeiter*innen zu integrieren. Wir haben erlebt, dass wir in Notsituationen über uns hinauswachsen können.



Ein Stück Normalität gab es auch, wann immer wir Veranstaltungen durchgeführt haben. Leider weniger als erhofft, aber die Begegnungen, die wir hatten, haben uns sehr berührt. Unser Sommer(food) to go ist in die zweite und hoffentlich letzte Auflage gegangen. Die Teams an den einzelnen Ständen haben sich voller Vorfreude vorbereitet und die Gäste zeigten sich vergnügt und großzügig. Große Unterstützung haben wir wieder von den Serviceclubs Ladies Circle 27 Hannover, Ladies circle 127 Hannover an der Leine, TC 27 Hannover, Round Table 197 Hannover erfahren. Wunderbar, dass wir uns jetzt schon seit Jahrzehnten auf diesen Support verlassen können.

So gibt es dann auch noch mehr Zuversichtliches zu berichten. Inzwischen können unsere Patient*innen wieder den Wintergarten genießen. Gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit und unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben ihre Arbeit wieder ganz aufgenommen und entlasten uns sehr.

Die Kolleg*innen der Trauerbegleitung haben das Trauercafé wieder eröffnet und so können jeden ersten Sonntag im Monat wieder Begegnungen in Präsenz im ka:punkt stattfinden.

Der Ambulante Hospizdienst hat einen weiteren Kurs für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gestartet und somit das Team erweitert. Die Nachfrage für Begleitung und Beratung von schwerstkranken und sterbenden Menschen in der Häuslichkeit ist noch weiter gestiegen.

Wir haben unser Logo sonniger gestalten lassen und dank Monika Ingelmann erstrahlen unsere Flyer nach und nach in fröhlicheren Farben. Die ersten Flyer haben wir am Welthospiztag im Oktober bei einer Fahrradtour durch die Innenstadt unter die Leute gebracht und span-

nende Gespräche über die Hospizarbeit geführt.

Musikalisch haben wir Gartenkonzerte für Patient*innen, Zugehörige und Mitarbeiter*innen veranstaltet und im Oktober auch ein kleines Benefizkonzert mit Matthias Brodowy in Herrenhausen geschenkt bekommen. Der 27. Hospizgeburtstag kam im November ohne Musik aus, doch dafür gab es die Ehrung von gleich zehn Jubilaren, die bereits seit zehn, 20 oder 25 Jahren im Hospiz tätig sind. Die Ehrungen an diesem Abend haben uns gezeigt, dass diese besondere Arbeit von einem





Team an Menschen ausgefüllt wird, die sich mit all ihren Fähigkeiten in die Hospizarbeit einbringen.

Auch von außen haben sich 2021 viele Menschen eingebracht und unsere ambulanten und stationären Dienste in diesen besonderen Zeiten unterstützt. Wir haben sogar einen anonyme Großspende erhalten und sind in vielerlei Hinsicht bedacht worden. Dafür möchten wir Ihnen allen von Herzen danken.

Die Pandemie hat uns auch dahingehend getroffen, dass wir nicht wie gewohnt bei Veranstaltungen in der Öffentlichkeit von unserer Arbeit berichten konnten, unter anderem auch um Spender*innen zu erreichen und gewinnen. Deshalb möchten wir unser Fundament weiter stärken und unseren Freundeskreis erweitern. Alle Informationen dazu finden sich in diesem Brief.



Nur noch wenige Tage und dann feiern wir Weihnachten. Bei uns im Hospiz wird dann wieder in Gemeinschaft die Weihnachtsgeschichte gelesen. Die Zeit von Abschied, Übergang und Neubeginn naht und wir blicken weiter zuversichtlich in die Zukunft und hoffen, Sie bleiben mit uns verbunden. Es waren in den letzten Monaten viele stille Gebete und die Verbindung im Geiste.

Davon sind wir erfüllt und schöpfen an vielen Tagen die nötige Kraft, um unsere Arbeit zu machen.

KOMMEN SIE BEHÜTET DURCH DIESEN WINTER. ALLE MITARBEITER*INNEN DER AMBULANTEN UND STATIONÄREN BEREICHE WÜNSCHEN IHNEN AUF DIESEM WEGE EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES JAHR 2022.





Termine 2022

05. APRIL 2022 GEDENKGOTTESDIENST in der St. Martin Kirche im Roderbruch

09. JULI 2022 SOMMERFEST im Hospizgarten mit kulinarischen Angeboten, vielfältigen Ständen und Rahmenprogramm

12. JUNI 2022 KONZERT mit Mitglieder der NDR Radiophilharmonie in Kooperation mit den uns unterstützenden Serviceclubs

26./27. NOVEMBER WEIHNACHTSBUDE mit selbstgemachten Köstlichkeiten und Geschenken

Das **TRAUERCAFÉ DES HOSPIZ LUISE** findet an jedem 1. Sonntag im Monat von 15:30 – 17:30 Uhr im ka:punkt,

Gruppenstraße 8, Hannover statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website www.hospiz-luise.de.

Sie möchten zukünftig gerne per Mail unseren Weihnachtsbrief und Einladungen erhalten?

Dann schreiben Sie uns eine Nachricht an: info@hospiz-luise.de oder nutzen Sie unser Formular auf der Website.



Unser Freundeskreis

Auf gute Freunde kann man bauen! Und so ist der „Freundeskreis Hospiz Luise“ eine weitere Möglichkeit, uns zu unterstützen. Durch Ihre Mitgliedschaft verbunden mit einer regelmäßigen Spende (monatlich oder jährlich) tragen Sie dazu bei, Wünsche

unserer Patientinnen und Patienten zu erfüllen und die Tätigkeit im Hospiz Luise dauerhaft zu sichern. Dazu können Sie das beigefügte Formular nutzen, oder auch über die Website eine regelmäßige Spende veranlassen.

*Freunde sind Menschen,
die dir nicht den Weg zeigen,
sondern ihn einfach
mit dir gehen.*



Beitrittsformular Freundeskreis

Ich ermächtige das Hospiz Luise, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschriftmandat einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Hospiz Luise auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubiger – Identifikationsnummer
Hospiz Luise: DE 90 005 00000364233

Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt. Zahlungsart (bitte ankreuzen)

Mandat für wiederkehrende Zahlungen monatlich zum: _____

Mandat für wiederkehrende Zahlungen jährlich zum: _____

Betrag: _____ €

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

E-Mail-Adresse

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

Kreditinstitut BIC

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte ausgefüllten Antrag einsenden an: Hospiz Luise, Brakestr. 2 d, 30559 Hannover
Oder per Mail an: info@hospiz-luise.de

Winzige Lagerfeuer

Kerzen sind eine außergewöhnliche Beleuchtung. Man könnte sagen: Wir haben sie nicht mehr nötig und gerade deshalb brauchen wir sie. Das ist eigentlich schon der Fall seit der Erfindung der Glühbirne Ende des 19. Jahrhunderts.

Kerzen sind heute keine Erhellungsinstrumente mehr, sondern vielmehr Bedeutungsträger, Symbole. Und es gibt nichts, was sie vollständig ersetzen kann. Denn das Licht, das sie erzeugen, hat ein sehr charakteristisches Farbspektrum: sehr wenige Blauanteile, hohe Rotanteile. Diese wärmende Lichtfarbe wirkt wie ein Beruhigungstee. Sie signalisiert uns: Zeit zum Ausruhen. Das leichte Flackern der Flamme, der Geruch des verbrannten Wachses und vor allem auch die Infrarotstrahlung, also die Wärme, die eine Kerze erzeugt, schaffen ein Gefühl von Geborgenheit und Ruhe. In eine Kerzenflamme können wir schauen, ohne geblendet zu werden.

Untersuchungen belegen, dass Licht wie das von Kerzen zur Kreativität anregt und zum Austausch mit anderen Menschen. Je wärmer und gedimmter das Licht, desto wahrscheinlicher, dass Gespräche mit gegenseitigem Vertrauen entstehen. Letztlich sind Kerzen wie winzige Lagerfeuer, um die wir uns gerne versammeln und Geschichten lauschen. Das Licht einer Flamme symbolisiert

schon immer Schutz und Sicherheit. Im Kerzenlicht fällt es uns leichter, diese Mischung hinzubekommen, die in diesen Zeiten so viele brauchen: die Erinnerung an leichtere Tage und die Hoffnung auf Besserung.

Oliver Stefani, Lichtforscher, Quelle: Der andere Advent 2021/2022





HOSPIZ LUISE

KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN
VOM HL. VINZENZ VON PAUL IN HILDESHEIM

Brakestr. 2d · 30559 Hannover

Tel. 0511 524876-76 · www.hospiz-luise.de

Sparkasse Hildesheim · BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE91 2595 0130 0039 999331

Hospiz Luise · Brakestraße 2d · 30559 Hannover



AMBULANTER PALLIATIVDIENST

KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN
VOM HL. VINZENZ VON PAUL IN HILDESHEIM

Brakestr. 2d · 30559 Hannover

Tel. 0511 524876-30 · www.hospiz-luise.de

Sparkasse Hildesheim · BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE54 2595 0130 0039 9992 21



AMBULANTER HOSPIZDIENST LUISE

KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN
VOM HL. VINZENZ VON PAUL IN HILDESHEIM

Brakestr. 2d · 30559 Hannover

Tel. 0511 524876-14 · www.hospiz-luise.de

Sparkasse Hildesheim · BIC NOLADE21HIK
IBAN DE86 2595 0130 0034 8718 07